

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1821

13 (14.2.1821) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis / Beylage

Beilage zum Anzeiger-Blatt für den Rinzig-, Murg-, und Pfingz-Kreis.

Nro. 13. Mittwoch den 14. Februar 1821.

Bekanntmachungen.

(3) Neckarbischofsheim. [Unterpfandsbuchenreueerung zu Neckarbischofsheim.] Das Großh. Hochlöbliche Neckarkreis-Dirceetorium hat durch Rescript vom 15. dieses Nro. 812 die Erneuerung der Unterpfandsbücher der Stadt Neckarbischofsheim angeordnet. Diejenigen also, welchen in der Gemarkung Neckarbischofsheim Unterpfänder auf Liegenschaften bestellt worden sind, werden aufgefordert, a dato binnen 2 Monaten ihre Urkunden in Original oder amtlich beglaubter Abschrift bei dem mit der Erneuerung der Neckarbischofsheimer Unterpfandsbücher beauftragten hiesigen Amtsrevisorat einzureichen, widrigenfalls nach Umlauf dieser Frist der hiesige Stadtrath jener Gewährschaft für entbunden erklärt werden wird.

Neckarbischofsheim den 27. Januar 1821.

Großh. Bezirksamt.

(3) Neckarbischofsheim. [Unterpfandsbuchenreueerung zu Siegelbach.] Das Großherzogl. Hochlöbliche Neckarkreis-Dirceetorium hat die Erneuerung der Unterpfandsbücher zu Siegelbach durch Rescript vom 15. dieses Nro. 811. angeordnet. Alle jene, welchen Unterpfänder auf Liegenschaften in der Siegelbacher Gemarkung bestellt sind, werden daher aufgefordert, a dato binnen 2 Monaten ihre Urkunden in beglaubter Abschrift dem hiesigen, mit der Erneuerung der Siegelbacher Unterpfandsbücher beauftragten Amtsrevisorate um so gewisser vorzulegen, als sonst das Ortsgericht seiner Gewährschaft für die bis dahin nicht erneuerten Unterpfänder entbunden werden würde.

Neckarbischofsheim den 30. Januar 1821.

Großh. Bezirksamt.

(3) Wiesloch. [Unterpfandsbüchererneuerung.] Das Großh. Hochpreislliche Kreisdirceetorium hat mittelst Erlasses vom 15. dieses die Erneuerung der Unterpfandsbücher in den Gemeinden Dieheim, Eschelbach und Thairnbach verordnet. Man hat hiesu und zwar: für Dieheim den 21., 22. und 24. März, für Eschelbach den 26., 28. und 9. März, dann für Thairnbach den 4. und 5. April festgesetzt, und werden diejenige, welche Pfandrechte in den Gemarkungen dieser Gemeinden ansprechen, aufgefordert solche mittelst Vorlage der Urkunden in Original oder in beglaubter Abschrift in den bestimmten Tagen auf dem Gemeindehause eines der benannten Orte vor dem Großh. Amtsrevisorate um so gewisser nach-

zuweisen, als im Unterlassungsfalle die Ortsgerichte von aller Verantwortlichkeit und Gewährleistung für entbunden erklärt seyn sollen.

Wiesloch den 31. Januar 1821.

Großh. Bezirksamt.

(2) Achern. [Abhandengekommene Obligation.]

Eine dem Löwenwirth Joseph Armbruster von Oberachern am 13. Dezember 1813. von der Gemeinde Urloffen über ein Darlehn von 1000 fl. ausgestellte gerichtliche Obligation ist abhanden gekommen. Wer an dieselbe irgend einen Anspruch zu haben glaubt, wird auf Anstehen der Armbrusterischen Erben aufgefordert, binnen 6 Wochen denselben bei unterfertigtem Bezirksamte anzuzeigen, bey Vermeidung, daß sonst die Schuldurkunde für kraftlos wird erklärt werden.

Achern den 29. Jänner 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Karlsruhe. [Amortisirte Obligation.]

Nachdem sich auf die diesseitige Aufforderung vom 25. October 1820 Niemand gemeldet, und auf die vom Fuhrmann Härtich dahier im Jahr 1803 der Churfürstlich geistlichen Verwaltung dahier über 1000 fl. auf das nunmehr in die Verlassenschaft des Bierwirths Philipp Kächer gehörige Haus ausgestellte und abhanden gekommene Obligation, welche bereits wieder ausgelöst worden, eine Ansprache erhoben hat, so wird diese Obligation anmit für amortisirt erklärt, und dieses öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe den 25. Jänner 1821.

Großherzogliches Stadtamt.

Kauf-Anträge.

(2) Karlsruhe. [Holländerholzversteigerung.]

Dienstag den 20. Febr. d. J. werden im Singener Forst im Wilsrbinger Gemeindswald 56 Stamm HolländerEichen aufrecht in öffentlicher Steigerung gegeben, die Liebhaber wollen sich daher an gedachtem Tag Morgens 9 Uhr zu Wilsrbingen auf dem Rathhaus einfinden. Auch kann das Holz täglich mit der Revierförsterey Singen eingesehen werden.

Karlsruhe den 10. Februar 1821.

Großherzogl. Forst-Inspection.

(2) Lahr. [Weinversteigerung.]

Montags den 19. Februar Vormittags 10 Uhr werden aus der herrschaftlichen Kellerei in Schuttern wieder ungefähre

400 Dhm sehr gut gehaltene reine 1819er Weine, in kleinen Abtheilungen, gegen baare Bezahlung bei der Abfassung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Lahr den 7. Februar 1821.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(2) Neckargemünd. [Fahrnißversteigerung.] Zu Langenzell werden bis Mittwoch den 21. dieses Morgens 10 Uhr und die folgende Tage 20 Wagenpferde, 115 Stück Rindvieh und 900 Stück Schaafvieh aller Gattung, 86 Stück Schweine, ohngefähr 3000 Zentner Heu und Ohmet, 12,000 Gebund Stroh, 600 Malter Spelz, 300 Malter Haber, mehrere Malter Kleesaamen und Repps, 100 Stamm tannenes und 100 Stamm eichenes Bauholz, 1500 Stück Bord, verschiedener Gattungen, 18 Klafter Brandholz, 20,000 Ziegel und 25,000 Stück Backstein, 15 Fuhrwägen, Pflug, Egen, Schaafpösch, viele Bettungen, Trumeaux, Pendels, Porzellan-service, und Vasen von Sevère und sonstige viele fahrende Haabe, gegen baare Zahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigt, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Neckargemünd am 5. Februar 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(3) Offenburg. [Holzversteigerung.] Freitag den 16. Februar werden zu Allerheiligen 431 Klafter büchenes und 195 Klafter tannenes herrschaftliches Scheiterholz, welche in dem dortigen Klosterhofe aufgesetzt sind, an den Meistbietenden öffentlich unter Ratifikationsvorbehalt versteigert. Diese Versteigerung bringet man mit dem zur allgemeinen Kenntniß, daß die Liebhaber an gedachtem Tage früh 9 Uhr zu Allerheiligen in dem dortigen Försterhause zu erscheinen und sich mit hinreichender Bürgschaft oder legalen Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Offenburg den 2. Februar 1821.

Großherzogl. Forstinspektion.

(2) Offenburg. [Holzversteigerung.] Donnerstag den 15. Febr. früh 9 Uhr werden in dem untern Hofwieser Gemeindswalde 150 Klafter Hainbuchenholz, nebst 6700 Wellen öffentlich versteigert. Wozu man die Liebhaber hierdurch einladet.

Offenburg den 5. Febr. 1821.

Großh. Forstinspektion.

(2) Pforzheim. [HolländerEichenverkauf.] Bis den 19. Februar werden in den Pfaffenrother Gemeindswaldungen, Langenalber Revier, 80 Stamm HolländerEichen in Versteigerung verkauft, die Liebhaber können die ausgezeichneten Stämme jeden Tag einsehen, und haben sich an dem obenbestimmten Tag früh 9 Uhr in der herrschaftlichen Försterwohnung in

Langenalb einzufinden, woselbst die Verhandlung vorgenommen wird.

Pforzheim den 5. Februar 1821.

Großherzogl. Forstamt

(1) K a s t a d t. [Bauaccord Versteigerung.] Mittwoch den 21. Febr. d. J. Vormittags um 9 Uhr wird die Erbauung eines ganz neuen 3stöckigen Gesangnisses in dem Bureau der Großh. Bauinspektion dahier in öffentlicher Versteigerung an den Bestenbietenden begeben werden; dieses wird mit dem Anhang hiermit bekannt gemacht, daß die Steigerungslustige bei der Bauinspektion dahier einige Tage früher schon Riß und Ueberschlag einsehen, und prüfen, im Unterlassungsfall aber nicht zur Steigerung zugelassen werden sollen, auch daß Steigerer eine angemessene Kaution stellen, und sich hierüber sowohl, als über Fähigkeiten mit amtlichen Zeugnissen ausweisen müssen. Kofstatt den 7. Febr. 1821.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(3) Stein. [Wein und Früchtenversteigerung zu Wöschbach.] Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Ferdinand Hurst in Wöschbach werden Montag den 19. Febr. d. J. gegen baare Zahlung versteigert: 6 Fuder Wein 1819er Wöschbacher Gewächses; 1 Fuder Obstwein; 120 Mt. alter Dinkel; gegen 80 Mt. Gerst, und 1 Etr. Rinds- u. Schweinenschmalz. Die Proben werden am Steigerungstage in Wöschbach aufgestellt.

Stein am 27. Jänner 1821.

Großh. Amtsrevisorat.

(3) Stein. [Wirthshausversteigerung zu Bilsingen.] Das denen Adlerwirth Beihoferschen Erben in Bilsingen zu gehörige Adlerwirthshaus nebst Zugehörte wird der Erbtheilung wegen bis Montag den 26. Febr. d. J. Nachmittags um 2 Uhr zu Eigenthum versteigert werden. Die allenfallsigen Liebhaber werden hiermit eingeladen, sich zur bestimmten Stunde im Adlerwirthshaus einzufinden und mit Sitten- und Vermögenszeugnissen zu legitimiren. Die Bedingungen werden bei dem Akt selbst eröffnet.

Stein den 29. Jänner 1821.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

B e k a n n t m a c h u n g e n

(2) Karlsruhe. [BleichAnzeige.] Auf die beliebte Heilbrunner Bleiche wird nun wieder Leinwand angenommen. In Kasten kann solche bey Hrn. Franz Ignaz Habich abgegeben werden. Die Inhaber der Bleiche werden sich angelegen seyn lassen auch in diesem Jahr ihre altes Renomee zu behaupten, und blendende Weiße mit vollkommener Erhaltung der Dichtigkeit des Stoffs zu verbinden.

Heinrich Rosenfeldt.